

Anlage 6. 2. 4.

## Jahreshauptversammlung, 13. Februar 2015

### Gaby Uelzen

#### Von der Torfrau zur Erfolgstrainerin, ein Nachruf

Etwa seit 1988 kümmerte sich Gaby Uelzen um den Mädchenfußball im TSV Neuenkirchen. Nach kurzer Zeit stellte sich der Erfolg ein. Die Trainerin feierte mit ihren Mannschaften zahlreiche Meisterschaften. In den 90er-Jahren haben ihre Teams zumindest immer einen Titel geholt. Es war eine große Zeit damals. Zusammen mit Diana Homeyer und Heidi Frey betreute unsere Pedingworther Deern drei Mädchen- und eine Damemannschaft.

Foto von Gaby

Im August 1996 erhielt die Führungsriege eine besondere Auszeichnung. Die „Sepp Herberger Stiftung“ aus Frankfurt würdigte mit einer Anerkennungsurkunde die vorbildliche Nachwuchsarbeit im Mädchenbereich der Neuenkirchener Fußballabteilung.

Gaby Uelzen selbst hing die Fußballschuhe bereits nach der 1991 errungenen Kreismeisterschaft an den berühmten Nagel. Zwar half die Torfrau noch hin und wieder aus, doch ihr Hauptanliegen war fortan die Nachwuchsförderung. Es dauerte nicht lange, da war sie auch auf Landesebene als Betreuerin beziehungsweise Trainerin sehr gefragt.

Damals führte Gaby Uelzen noch mit ihrem Ehemann Uwe in Pedingworth einen landwirtschaftlichen Betrieb. Uwe war es auch, der seine Frau das Trainergeschäft schmackhaft machte. Uwe Uelzen ist in dieser Zeit nicht nur Kreis-, sondern auch Bezirksauswahltrainer im Mädchenfußball. Am Rande eines Turniers für die niedersächsische Bezirksauswahl in Barsinghausen äußerte Landesauswahltrainer Horst Stockhausen sein Problem, eine neue Betreuerin zu finden. Uwe Uelzen schlug spontan seine Frau vor, und so entstand das Erfolgsduo Stockhausen/Uelzen.

Bei der Deutschen Meisterschaft der 21 Landesverbandsauswahlen landete die U16 aus Niedersachsen Anfang der 90er-Jahre immer unter den ersten fünf, einmal gelang sogar der Titelgewinn. Auf norddeutscher Ebene waren die niedersächsischen Mädchen sogar jedes Mal erfolgreich.

Gaby Uelzen wurde auch bei anderen Anlässen für den Niedersächsischen Fußball-Verband (NFV) aktiv. So gehörte sie 1994 zu den Betreuerinnen des „Nordic-Cups“, einem großen Turnier für U19 Nationalmannschaften. „Ich durfte die Norwegerinnen und US-Amerikanerinnen betreuen“, so erinnerte sich Gaby gern.

Der Höhepunkt folgte aber ein Jahr später. 1995 durfte Gaby Uelzen als Betreuerin der U19-Auswahl des NFV mit auf eine dreiwöchige Amerika-Tour. Jedoch war das nicht eine reine Erholungsreise. In dieser Zeit absolvierte das Team Training, Spiele und Turniere.

Unsere engagierte Trainerin Gaby betonte immer, daß sie diese Erlebnisse auch ihrem Ehemann Uwe verdankt, der sie zum Fußball gebracht hat. Als Jugendliche hat die gebürtige Cuxhavenerin noch im Handballtor gestanden. Als sie an der landwirtschaftlichen Berufsschule ihren späteren Mann kennenlernte, entschied sie sich, landwirtschaftliche Hauswirtschafterin zu werden. Nach dem Jahr auf dem Lehrhof zog sie 1980 nach Pedingworth. Knapp ein Jahr später folgte die Hochzeit.

Fußball wurde das gemeinsame Hobby, und Gaby begann damals als Torfrau in Steinau. Ein Spiel wird sie nie vergessen, nämlich gegen TuS Westerholz. Die spätere Nationalspielerin Doris Fitschen erzielte ein halbes Dutzend Tore, und das gerade einmal im Alter von 13 Jahren, erzählte Gaby gerne. Nach ihrer eigenen aktiven Zeit versuchte sie stets, Talente von ähnlichem Format zu schmieden.

Ihren letzten entscheidenden Kampf gegen die tückische Krankheit hat Gaby jetzt verloren. Wir sind unendlich traurig, aber wir werden Gaby Uelzen nie vergessen und ihr auf ewig ein ehrendes Andenken bewahren.